Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwälder Bote. 1845-1858
1857

27 (3.7.1857)

Visual Library

№ 27. Oberndorf, Freitag den 3. Juli 1857.

Was giebt's Neues?

Schweiz.

Die beim Direktorium der Centralbahn bis jezt für die Hauensteinverunglückten eingegangenen milden Gaben belaufen sich auf die Summe von 18,138 Franken. Lezter Tage konnten endlich die Kadaver der Pferde aus dem Tunnel herausgeschafft werden.

Bern, den 25. Juni. Lezten Freitag haben die Minirer im HauensteinTunnel mit frischem Eifer die Arbeiten wieder begonnen — wohl denkend manchmal:

Bleib du im ewigen Leben
Mein guter Kamerad!

[Waldkrankheit im Wallis.] Der „Courr." erzählt von einer Waldkrankheit, welche schon voriges Jahr sich geäußert, jezt aber in den prächtigen Tannen- und Lerchenwäldern aux Mayens (Sitten gegenüber) bedenkliche Verwüstungen anrichtet, so zwar, daß die Tannen verschont bleiben, die Nadeln der Lerchen aber sich ganz röthen und ihre Masse von Weitem den Anblick einer Feuersbrunst gewähren. Das gleiche Phänomen soll sich auch an der nördlichen Alpenkette des Oberwallis zeigen. Die Ursache der Krankheit wird von den Einen einer ungewöhnlichen Masse kleiner Raupen zugeschrieben, die sich seit der im Uebermaß getriebenen Vogeljagd sehr vermehrt haben; Andere glauben, der Saft der Bäume sei verdorben.

England.

London, den 27. Juni. In Folge ungünstiger telegraphischer Berichte aus Ostindien, wonach aufständische Regimenter oder Eingeborne alle in Delhi wohnenden Europäer ermordeten, fielen die Consuls auf 92¾.

Aus Ostindien. In Bengalen sind die Truppen in voller Revolution. In Mirut proclamirten die Aufständischen den Sohn des mediatisirten Kaisers von Delhi als König von Indien, in Delhi selbst plünderten sie die Stadt, raubten aus der Bank 50 Lack (= 5 Millionen) Rupien, und ermordeten alle Europäer.

Rußland und Polen.

Am 17. Juni hat sich über Warschau ein Wolkenbruch ergossen, der die Straßen so überschwemmte, daß man mit Kähnen in denselben fahren konnte.

Die Tscherkessen haben einen Angriff der Russen an den Ufern der Schabascha zurückgeschlagen; 100 Russen sollen getödtet worden seyn. Tscherkessen, welche den General Tokonoff ermordeten, gelang es zu entkommen. (Fr. J.)

Amerika.

Die Amerikaner schicken den Piemontesen einige Kanonen zur Armirung der Feste Alessandria. Diese Geschüze sind am 12. d. auf der Barke „Recede" in Gibraltar eingetroffen und gingen am 16. d. nach Genua ab.

Baiern.

Aus der Münze von München sind nicht nur schöne neue Vereinsthaler nach dem Vertrag vom 24. Januar, sondern auch Goldkronen zu 16 und 8 fl. das Stück hervorgegangen. In der Münze zu Darmstadt sind ebenfalls Vereinsthaler geprägt worden.

Aschaffenburg. In dem Orte Fechenheim kam in der vorigen Woche ein Kalb zur Welt, das zwei Köpfe und sieben Beine hatte, wovon sich eines oben am Rücken befand.

München, den 23. Juni. Die Prinzessin Alexandra und die Frau Prinzessin Adalbert haben bei der Firmung im Kloster Brunberg vor einigen Tagen bei einigen dort erzogenen Negermädchen als Firmpathinen fungirt. (N. W. Z.)

Baden.

Furtwangen, den 25. Juni. Wir finden in den auswärtigen Blättern bis jezt nur wenige Einzelheiten über den großen Brand. Die „Frbgr. Ztg." sagt: Die Post ist vom Feuer verschont geblieben, die Kirche aber so beschädigt, daß auch die noch stehenden Mauern niedergerissen werden müssen. Es kam von allen Seiten Hilfe herbei, und sollen sehr bald gegen 10,000 Menschen zur möglichsten Rettung versammelt gewesen seyn. Mit dem Engelwirthshause ging auch eines der bekannten künstlichen Musikuhrenwerke zu Grunde. Der Schaden ist sehr beträchtlich, weil die wenigsten Mobilien und auch das bekannte Fünftel der Häuser nicht versichert gewesen sind. Menschenleben ist zum großen Glücke bis jezt keines eingebüßt worden. — Die „Brsg. Ztg." schreibt: Zum Glück legte sich bei Sonnenuntergang der Wind, sonst hätte das Feuer ohne Zweifel noch weiter um sich gegriffen. Auffallend war es, daß dasselbe oft mehrere Häuser übersprang und dann an einem entfernteren Bränden vorzukommen.) Welche Schreckensnacht die Bewohner Furtwangens zubrachten, läßt sich denken, da sie jeden Augenblick den Wiederausbruch des Brandes, durch verbrecherische Hand genährt, fürchteten. — Die Vermuthung, daß hier ein Werk der Brandstiftung vorliege, scheint eine sehr verbreitete zu seyn; aber man sollte, wie wir glauben, in dem Betreff nicht allzu vorschnell urtheilen und jedenfalls das Resultat der amtlichen Untersuchung abwarten.

Furtwangen, den 27. Juni. Der Frbrgr. Ztg. zu Folge soll die vorläufige Abschäzung des durch den großen Brand

angerichteten Schadens nach dem Brandkataster sich auf 139,000 fl. belaufen.

Mannheim, den 19. Juni. In der heutigen geheimen Schwurgerichtssitzung wurde Magdalena Busch von Uiffingen, großh. Bezirksamtes Boxberg, eines im Juli 1855 und eines im März 1857 begangenen Kindsmordes für schuldig erklärt und deßhalb zu zwölfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. (M. J.)

China.

Hongkong, den 12. Mai. In Canton herrscht große Theurung. Die politische Lage hat sich nicht verändert. Die Chinesen versuchten abermals ein britisches Dampfschiff in die Luft zu sprengen. (Fr. J.)

Württembergische Chronik.

[Dienstnachrichten.] Dem Gesuche des Justizreferendärs I. Klasse, Benz von Reutlingen, um Aufnahme in die Zahl der Rechtskonsulenten wurde gnädigst entsprochen. Derselbe hat Reutlingen zu seinem Wohnsitz gewählt. Die Postpraktikanten Hacker in Ulm, Staudenmayer in Stuttgart, Imhof in Göppingen und Gönner in Metzingen wurden zu Assistenten bei den Postämtern Stuttgart, Heilbronn, Göppingen und Ludwigsburg in stets widerruflicher Weise gnädigst ernannt und der Verwaltungsunteroffizier des 5. InfanterieRegiments Georg Friedrich Reinhardt von Oberkollwangen, Oberamts Calw, zum Bahnmeister in Beimerstetten in Gnaden bestellt, sodann der Revierförster Feil in Lichtenstern, Forst Reichenberg, wegen körperlicher Leiden und der Revierförster Geiger in Biberach wegen vorgerückten Alters, lezterer unter gnädigster Anerkennung seiner vieljährigen treuen Dienste, seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versezt.

Zum Schultheißen in Raybach, Oberamts Weinsberg, wurde Schenk, Gemeinderath daselbst, ernannt.

Zum Acciser in Alpirsbach ernannt den 18. Juni 1857: Steueraufseher I. Cl. Staiger von Sulz.

Gestorben: Den 26. Juni zu Balingen, M. Frank, Pfarrer von Alpirsbach, 81 J. a.; zu Stuttgart, Christian Hauff, Registrator beim Steuerkollegium, 73 J. a.; den 29. Juni zu Stuttgart Obertribunalrath v. Sarwey, R. d. O. d. w. K., ständischerseits gewählter Stellvertreter beim Staatsgerichtshof, 61 Jahre alt.

[Erledigte Stellen.] Das Oberamtsphysikat Maulbronn, mit welchem neben Pferdsration und dem gewöhnlichen doppelten Schreibmaterialien-Aversum ein Gehalt von 350 fl. aus der Staatskasse und von 100 fl. aus Körperschaftskassen verbunden ist; die neu zu errichtenden Postexpeditionen in Osterdingen, Oberamts Rottenburg, und in Dettingen an der Erms, Oberamts Urach.

[Verzeichniß der am 27. Juni 1857 für den Schwurgerichtsbezirk Rottweil auf das 3. Quartal gezogenen Geschworenen.] A. Hauptgeschworene: Aicher, Gem.Pfleger in Mahlstetten. X. Bernhard, Bauer in Baisingen. Bohnet, Lindenwirth in Dornhan. Carl Böhringer in Buhlbach. Bühl, Stift.Pfleger in Zimmern. Bürk, Gem.Rath in Schwenningen. Eha, Zollwirth in Schömberg. J. Engeser, Kaufmann in Durchhausen. Fehrenbacher, Schultheiß in Lauterbach. Flaig, Rentamtmann in Wachendorf. Joh. M. Geiger in Ostdorf. Ja. J. Gerst, Zeugmacher in Balingen. A. Haisch, Wirth in Schönmünzach. Haug, Gem.Rath in Wittlensweiler. Dominikus Kolbacher in Weitingen. A. Keller, Bauer in Dürbheim. Köber, O.A.Pfl. in Spaichingen. C. A. Krimmel, Kaufmann in Ebingen. Kugler, Gem.Rath in Schopfloch. Nisch, Kronenwirth in Bildechingen. Ohnmacht, Schultheiß in Bösingen. Roth, Schultheiß in Renfrizhausen. Rottler, Gemeindepfleger in Dunningen. Mich. Schaible, Bauer in Schernbach. A. Schlauder, Kaufmann in Spaichingen. Schneider, jg., Kronenwirth in Mühl. Chr. Schweizer, Färber in Trossingen. Staiger, Gem.Rath, in Dotternhausen. M. Walther, Bauer in Hinterröthenberg. J. Wohnhaas, Sattler in Ebingen. — B. Ergänzungsgeschworene: Aus Rottweil: Benz, Leihkassier. Burry, Rathsschreiber. Dinkelmann, R.Kons. Etter, R.Kons. Held, Fabrikant. Herderer, Gem.R. Müller, Kam.Verw. Vetter, Gärtner.

Stuttgart, den 30. Juni. Gestern früh 7 Uhr fuhren 8 weitere Droschken nach Wildbad ab, die für den Dienst Sr. Maj. des Kaisers von Rußland bestimmt sind. — So rasch wie diesen Sommer sich das Wildbad füllt, ist es wohl noch in keinem Jahr zuvor gewesen. Die Sonntagsliste weist 1642 Kurgäste und 512 Passanten nach. Die Zahl der Badgäste ohne die Passanten in Cannstatt beträgt bis jezt 391, mehrt sich aber nun auch mit jedem Tage.

Stuttgart, den 30. Juni. Gestern wurden die ersten neuen Aprikosen zu Markte gebracht. Das Stück kostete blos 6 kr.

Biberach, den 25. Juni. In den verflossenen drei Tagen wurde die Anklagesache gegen Kleopha Metzler von Herbertingen, O.A. Saulgau. wegen Kindsmords verhandelt. Sie wurde auf den Grund des Wahrspruchs zu einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren verurtheilt.

Vom Schwurgerichtshof zu Ellwangen ist der Maurer Anton Mattenschlager wegen im Affekte ohne Vorbedacht versuchten Todtschlages zu 4 Jahre Arbeitshausstrafe verurtheilt worden. Als man den Verurtheilten ins Gefängniß zurückführte, sagte er zum Landjäger: „Wenn ich gewußt hätte, daß ich eine so harte Strafe erhielte, so hätte ich ihn (den Waldschüzen Herdtlein von Brenz) lieber gleich todtgeschlagen.“ — Derselbe Gerichtshof verurtheilte die Marianne Schmid von Neresheim wegen Kindsmords zu 14 Jahren Zuchthaus.

Aus der Gegend von Cannstatt, den 26. Juni. Seit einigen Wochen zeigt sich eine Krankheit unter den Schweinen, die bei uns beträchtlichen Schaden anrichtet.

Nicht blos in Rottenburg, für Pfeiffer, sondern auch in Wangen muß eine neue Abgeordnetenwahl stattfinden, da der bisherige Abgeordnete, Verwaltungsaktuar Moser, bei seiner Ernennung zum Interkalarfond-Verwalter seine Abgeordnetenstelle niedergelegt hat.

Herrenberg, den 26. Juni. Immer wieder, in jedem Sommer, haben wir die traurige Aufgabe, von Gewitterschaden aus hiesigem Bezirke zu berichten. Das weit verbreitete heftige Unwetter in der Nacht vom 20./21. d. M. hat die Markung der zu den ärmeren Orten zu zählenden Gemeinde Oberndorf im Winter-, Sommer- und Brachfeld durch Hagelschlag namhaft beschädigt. Die Schlossen haben insbesondere dem Reps, den Hopfen und Reben übel mitgespielt, und es ist der Ertrag des Obstes zu $^2/_3$, derjenige der Krautländer und des Hanfs gänzlich als verloren zu betrachten. Die verschonten Fluren und Bäume versprechen einen reichen Segen; möge Gott nur ferner gnädig seyn! (Schw. M.)

Rottweil. Die „Karlsr Ztg.“ schreibt von der badisch-württembergischen Grenze den 23. Juni: „Seit einigen Tagen verbreitet sich in unserer Gegend das Gerücht, daß das ehemalige Kloster Rottenmünster bei Rottweil von der württembergischen Regierung einem geistlichen Orden zur Wiedergründung eines Mannsklosters überlassen worden sei; bereits werde von diesem Orden die Einleitung zum baldigen Beginne des Klosters getroffen. Vorerst ist die Sache, wie gesagt, noch ein Gerücht, das wir aber im Hinblick auf andere bezügliche Zeitungsgerüchte glauben erwähnen zu müssen.“ — An diesem Gerüchte ist soviel wahr, daß das Kloster wieder einem Orden übergeben werden soll, wozu die RegierungsGenehmigung erfolgt ist; allein nicht einem männlichen, sondern den „Frauen von guten Hirten,“ deren Mutterhaus in München ist. Die Tendenz dieses Frauenklosters ist: Aufnahme und Erziehung verwahrloster Kinder und entlassener Strafgefangener weiblichen Geschlechtes. Das bischöfliche Ordinariat steht wegen Uebernahme des Gebäudes in Unterhandlung mit dem Ministerium; bekanntlich ist dasselbe schon lange verödet und seine Pforten öffneten sich in den lezten zwei Jahren nur zweimal — zu dem schauerlichen Akt der Hinrichtung in dessen innerem Hofraume. (Rottw. Anz.)

Handels- und volkswirthschaftliche Nachrichten.

Frankfurt, den 27. Juni. [Colonial- und LandesproductenBericht.] Nachdem seit der MärzAuction JavaKaffee anhaltend steigend geblieben ist und sich seit dieser Zeit in Holland $5^1/_2$ Cs. oder circa 15 pCt. höher gestellt hat, so ist nicht zu verwundern, wenn man sich die Frage stellt: ob es jezt nicht an der Zeit sei, wo der Preis wieder billiger erwartet werden könnte. Lezteres wird von Consumenten gewünscht, der Geschäftsmann hat darüber in Bezug auf seine Operationen nachzudenken. Wäre diese Steigerung, wie es öfters zu geschehen pflegt, durch ein allgemeines und starkes Kaufen auf Meinung und ohne sonstigen haltbaren Grund entstanden, dann würde sie sich so lange nicht haben halten, auch diese Ausdehnung nicht erreichen können. Die Conjunctur hat einzig und allein, wie wir dies schon öfters erwähnten, ihre Begründung in einem starken ErnteDeficit, gleichzeitig auf allen Colonien und dem dadurch nach und nach fühlbar gewordenen kleineren Vorrathe. Es ist darum nach unserem unmaßgeblichen Dafürhalten anzunehmen, daß Kaffee so lange hohen Preisbestand erhalten wird, als nicht durch eine oder mehrere ergiebige Ernten sich ein nöthiger Stapelvorrath bildet. Nur dadurch allein können die Preise erst wieder eine Ermäßigung erfahren. Ob dieß von der dießjährigen Ernte zu erwarten ist, läßt sich im Augenblicke noch nicht muthmaßen, wahrscheinlich ist es aber nicht der Fall. Jedenfalls könnte eine solche Wirkung sich erst im nächsten Frühjahr äußern, bis wohin Zufuhren der neuen Ernte eintreffen werden. Die Vorliebe bleibt JavaKaffee, troz seines hohen Preises, immer noch zugewendet. Der Vorrath vermindert sich darum sehr schnell in

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Holland und an gutem, reinem Kaffee ist die Auswahl dort sehr klein und mangelhaft geworden. Eine neue Erhöhung haben wir von Holland heute zwar nicht zu melden, die Tendenz ist aber noch steigend und der Preis bei 41½ Cs. so fest, daß sich eine fernere Preiserhöhung von JavaKaffee voraussehen läßt. In England sind die Preise gegen vorige Woche wieder 1 à 2 Schillinge theurer geworden, namentlich von Native- und PlantationsCeylonKaffee. Der Vorrath von Kaffee in London besteht in 4700 Tonns gegen 8760 Tonns zu gleicher Zeit im vor. Jahre. — Zucker ist sehr fest behauptet in Holland und Hamburg; in England dagegen war es ruhig und der Preis gab 1 à 2 Schill. nach. In unserem Inlande ist das Geschäft sehr ruhig, was die Fabrikanten veranlaßt, am Preise kleine Concessionen zu machen; für den 23. Juli kündigt soeben die holländische Maatschappy 80.794 Kranjans und 10,222 Matten Rohzucker zur Versteigerung an. (F. J.)

Oberndorf, den 30. Juni. Gestern ist den Freunden der Obstbaumzucht ein genußreicher Tag zu Theil geworden. Es hat sich nämlich Herr Gartenbauinspektor Lucas von Hohenheim auf Bitte des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins hier eingefunden, um seine gediegene Erfahrungen und Räthe entgegen zu nehmen. Herr Lucas hat bei seiner theilweisen Inspicirung des Bezirks sich davon überzeugt, daß in unserer Gegend der Obstbaumzucht wider Erwarten mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird, als in den günstiger gelegenen Gegenden. Insbesondere ist die Baumanlage des Herrn Gutsbesitzers Nagel in Bessendorf und die der Stadtgemeinde Oberndorf, namentlich hinsichtlich des Kronenschnitts, welche Baum-Aufseher Miettinger besorgte, rühmlich hervorgehoben worden. Herr Gartenbau-Inspector Lucas hat den auf dem Rathhaus hier zahlreich versammelten Zuhörern in einem deutlichen und trefflichen Vortrag seine gemachten reichlichen Erfahrungen für unsere Gegend geeignet mitgetheilt, indem er die Methode des Veredelns und das ErziehungsSystem zur Sprache brachte. Das Umpfropfen mittelst des SeitenSchnitts, sowie durch den sogenannten Gaisfuß wurden ad oculos demonstrirt. Gegen den Brand und Krebs der Bäume ist vorzugsweise der Steinkohlentheer empfohlen worden. An Obstsorten für unsere Gegend wurden bezeichnet: a) von Aepfeln: 1) englische WinterGoldParmäne, 2) große Casseler Reinette, 3) CalvillartigerWinterRosenApfel, 4) der große rheinische BohnApfel, 5) der graue Kurzstiel oder LederApfel, 6) der Luiken-Apfel, 7) weiße WachsReinette, 8) Königl. rother Kurzstiel, 9) der Blauschwanz oder bedufteter Langstiel. b) Von Birnen: 1) die ChampagnerBratbirne, 2) die Wadelbirne, 3) die Knausbirne, 4) Wildling von Einsiedeln, 5) weiße Herbstbutterbirne, 6) die Grumkower Winterbirne. Hierauf wurde noch die Bereitung eines bewährten Baum-Wachses mitgetheilt; solches besteht in ½ Pfund sogenanntem KübelesHarz, welches langsam erwärmt und flüssig gemacht, hierauf 3—3½ Loth Weingeist zugegossen wird. Mögen nun die gegebenen Belehrungen gute Früchte bringen! Volkh.

Kirchheim. [Wollmarkt.] Sämmtliche Wolle ist auf dem Kirchheimer Wollmarkt diesmal in Zeit von zwei Tagen mit einem Aufschlag bis zu 25 fl. verkauft worden. Die höchsten Preise erlöste für hochfeine und feine Wolle Frhr. v. Cotta mit 185 und 170 fl., das K. Institut Hohenheim mit 177 fl., Frhr. v. Tessin mit 175 fl., Graf v. Rechberg 174 fl., Königl. Domäne Seegut 166 fl., Frhr. v. Stauffenberg 164 fl.; fein Bastard. Gutsverwaltung Filseck und Posthalter Autenrieth von Blaubeuren 145 fl., Kolmer von Böckingen 144 fl.; für mittel Bastard 120 bis 132 fl.; rauh Bastard 102 bis 110 fl.; Deutsche von 82 bis 98 fl. Am Abend des 25. war der Markt auch mit Abfassen, Abwägen und Verladen vollständig beendigt.

Rotterdam, den 18. Juni. Die Holzpreise, welche in den letzten Zeiten sogar bis zu 5 Francs pr. Cubikfuß gestiegen waren, sind mit diesem Jahre beinahe bis auf die Hälfte hinuntergegangen, troz dem, daß in Deutschland, namentlich am Rheine, die Wälder abnehmen und unbarmherziger Weise gerodet werden. Die Ursache ist diese, daß man jezt die nothwendigen Bauhölzer in Schiffsladungen aus den baltischen Landen kommen läßt, wo noch für viele Jahrhunderte Vorräthe wachsen.

Mannheim, den 26. Juni. Seit einigen Tagen kommen mit Frucht beladene Schiffe den Rhein herauf und laden hier aus, da die Preise am Unterrhein bedeutend sinken; der Holzhandel ist äußerst flau, und der Kulminationspunkt der Preise dürfte erreicht seyn.

Freudenstadt, den 26. Juni. [Holzpreise.] Das von anderwärts her gemeldete Sinken der Holzpreise können wir auch von hier aus bestätigen. Doch gilt dies bis jezt nur vom Nutzholz, bei welchem der Abschlag theilweise bis zu 20 pCt. geht. Das Brennholz erhält sich in seiner bisherigen Höhe, und scheint auch nicht sobald weichen zu wollen. Auch dieses Rohproduct ist neuerdings ein gesteigerter Handelsartikel in den Händen kleinerer Bauersleute geworden, welche es mit Nuzen in die benachbarten holzärmeren Gegenden, z. B. Rottenburg, Herrenberg zu verführen. (Sch. M.)

Aus dem Breisgau, den 24. Juni. [Nüsse.] Einen höchst reichen Ertrag versprechen die Nußbäume zu liefern.

Tübingen, den 26. Juni. [Fleischpreise.] 1 Pfund Ochsenfleisch 12 kr. — 1 Pfd. Rindfleisch 9 kr. — 1 Pfd. Kalbfleisch 8 kr. — 1 Pfd. Schweinefleisch ohne Speck 10 kr. — 1 Pfd. Schweinefleisch mit Speck 12 kr.

Sulz, den 27. Juni.

Waizen	2fl.41kr.	—fl.—kr.	2fl.38kr.
Kernen	2fl.27kr.	—fl.—kr.	2fl.23kr.
Roggen	—fl.—kr.	—fl.—kr.	1fl.48kr.
Gerste	1fl.40kr.	—fl.—kr.	1fl.37kr.
Haber	1fl. 6kr.	—fl.—kr.	1fl.—kr.
Bohnen	—fl.—kr.	—fl.—kr.	1fl.40kr.

Tübingen, den 26. Juni.

Dinkel	8fl.31kr.	8fl.18kr.	8fl. 7kr.
Haber	9fl.50kr.	9fl.41kr.	9fl.27kr.
Gerste	13fl.49kr.	13fl.23kr.	13fl. 5kr.

Ochsenhausen, den 22. Juni.

Kernen	22fl.38kr.	22fl. 4kr.	21fl.30kr.
Roggen	—fl.—kr.	1fl.40kr.	—fl.—kr.
Haber	1fl.—kr.	—fl.57kr.	—fl.55kr.

Heilbronn, den 24. Juni.

Kernen	20fl.36kr.	19fl.45kr.	19fl.12kr.
Roggen	—fl.—kr.	11fl.36kr.	—fl.—kr.
Gerste	12fl.15kr.	11fl.49kr.	11fl.24kr.
Haber	8fl.42kr.	8fl. 9kr.	7fl.—kr.

Mengen, den 27. Juni.

Kernen	2fl.40kr.	2fl.33kr.	2fl.27kr.
Gerste	1fl.36kr.	1fl.32kr.	1fl.28kr.
Roggen	1fl.30kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
Haber	1fl. 9kr.	1fl. 8kr.	1fl. 7kr.

Balingen, den 27. Juni.

Dinkel	7fl.—kr.	6fl.54kr.	—fl.—kr.
Gerste	—fl.—kr.	1fl.30kr.	—fl.—kr.
Bohnen	—fl.—kr.	1fl.30kr.	—fl.—kr.
Mühlfrucht	—fl.—kr.	1fl. 6kr.	—fl.—kr.

Ravensburger Wochenmarkt am 27. Juni 1857.

Kernen	22fl.47kr.	22fl.26kr.	22fl. 1kr.
Roggen	13fl.16kr.	12fl.36kr.	12fl.15kr.
Gerste	11fl.20kr.	10fl.55kr.	10fl.—kr.
Haber	9fl.12kr.	9fl.—kr.	8fl.15kr.

(Kernen abgeschl. 30 kr., Roggen aufgeschl. 7 kr., Gerste abgeschl. 2 fl. 10 kr., Haber aufgeschl. 30 kr.)

1 Sri. d. Aepfelschniz 2 fl. 6 kr.

Sulz.

Bekanntmachung von Diebstählen & wahrscheinlich gestohlenen Gegenständen.

Am 3. d. M. wurde dem Stadtbaumeister Kienle dahier und am 10. d. M. dem Friedrich Dolmetsch dahier je eine größere Summe Geldes entwendet.

Das dem ꝛc. Kienle entwendete Geld bestand in zwei ZwanzigFrankenstücken mit dem Bildniß von Napoleon III., 9 preußischen Thalern, 10 Sechsbäznern, im Uebrigen in kleiner Münze (Sechsern und Groschen) und befand sich das Geld theilweise in einer Schweinsblase, welche zugleich abhanden kam.

Das dem ꝛc. Dolmetsch entwendete Geld befand sich in einem gleichfalls abhanden gekommenen, mehrfarbigen Säckchen und bestand aus 1 ZwanzigFrankenstück, 3 Fünffrankenthalern, 3 preußischen Thalern, einigen Zweiguldenstücken, einigen Eingulden-stücken, im Uebrigen aus Halbguldenstücken, Sechsbäznern und Sechsern.

Im dringenden Verdacht dieser Diebstähle stehen der Schlosser Christian Queck von hier und dessen Ehefrau Barbara Queck, welche sich hier in Haft befinden.

Da bis jezt nicht erhoben werden konnte, daß dieselben ZwanzigFrankenstücke, preußische Thaler oder FünffrankenThaler ausgegeben haben, es aber sehr wahrscheinlich erscheint, daß sie solche Geldstücke schon ausgegeben, oder dieselben irgendwo verborgen haben, so werden diese Diebstähle nunmehr andurch öffentlich bekannt gemacht und ergeht an Jedermann die Aufforderung, zur Entdeckung dieser Diebstähle und zur Wiederbeischaffung des gestohlenen Geldes mitzuwirken. Sodann befanden sich die Schlosser Queckschen Eheleute bei ihrer Verhaftung im Besitze mehrerer Gegenstände, über deren rechtmäßigen Erwerb sie sich nicht genügend auszuweisen vermögen, weßhalb die etwaigen unbekannten Eigenthümer aufgefordert werden, ihre Ansprüche hieran geltend zu machen.

Bezeichnung der Gegenstände. 1 Kissen mit weißem Schlauch und rothem Vorschuß, 1 weiterer, weißer, blau und schwarz gestreifter Kissenschlauch, mit rothem Vorschuß, 1 Sack, welcher mit Lob gefüllt gewesen zu seyn scheint und ohne Zweifel einem Gerber gehört, 1 graues wollenes Halstuch (sogen. Shwal) mit blauen Streifen, und zwei Schlüssel.

Den 29. Juni 1857.

K. OberamtsGericht.
G.Act. Kind.

Dürmentingen, Oberamts Riedlingen.

NagelschmiedsGesellenGesuch.

Ein guter Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei Nagelschmiedmeister

Fridolin Schlegel.

Revier Sterneck.

HolzVerkauf.

Am Montag und Dienstag den 6. und 7. Juli d. J. werden im Staatswald Finsternwald 2, 1 Säglloz, 101 stärkere Stangen, 95¼ Klstr. Nadelholz, Scheuter und Prügel, 3 Klftr. Reppelrinde und 9913 Nadelholz-Wellen verkauft.

Zusammenkunft im Finsternwald, im Buchenloch je Vormittags 8 Uhr.

Sulz, den 27. Juni 1857.

K. Forstamt.

Schloß Weitenburg, Oberamts Horb.

HaberVerkauf.

Am Mittwoch den 8. Juli d. J.,
Morgens 9 Uhr,

werden dahier ungefähr 120 Scheffel Haber, welche hier, in Börstingen und Sulzau liegen, versteigert.

Den 27. Juni 1857.

Freihrl. von Raßler'sches Rentamt.
Majer.

Glatt.

HolzVerkauf.

Die Heiligenpflege Glatt verkauft am
Montag den 6. Juli c.
aus ihrer Waldung, Distrikt Thäle, Finkler, und Zwerchsteigle, 13½ Klafter Tannen- und 5 Klafter BuchenBrennholz; sodann 2850 Stücke weiche und 225 Stücke harte Reiswellen. Die Zusammenkunft ist gedachten Tages Morgens 8 Uhr beim Badhaus in Glatt.

Den 29. Juni 1857.

Heiligenpflege.
Bieger.

Rosenfeld.

HolzVerkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft
Samstag den 4. Juli,
Vormittags 10 Uhr,
5 bis 600 Stämme Langholz aus dem Walde Kienberg, wozu man Kaufsliebhaber auf gedachten Tag auf hiesiges Rathhaus einladet. Das Holz kann täglich im Walde eingesehen werden.

Den 24. Juni 1857.

Für den Gemeinderath:
Vorstand:
Stadtschultheiß Kipp.

Owingen,
K. Pr. Oberamts Hechingen.

BauAkkord.

Die Bauarbeiten zur Reparation des hiesigen Kirchthurmes im Voranschlage für

Gypserarbeit . .	140 fl.	48 kr.
Maurerarbeit . .	8 fl.	— kr.
Schreinerarbeit . .	16 fl.	7 kr.
Anstreicharbeit . .	30 fl.	— kr.

werden am
Mittwoch den 8. Juli d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause in Akkord gegeben, woselbst auch der Ueberschlag und die Akkordsbedingungen eingesehen werden können. Uebernahmslustige, unbekannte mit den nöthigen Zeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Den 27. Juni 1857.

Der Gemeindevorstand.

Oberndorf.

Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Vorrath von Leim zur gefälligen Abnahme, die Waare wird sich von selbst empfehlen.

Ph. Rottler, Leimfabrikant.

Bestellungen auf den wöchentlich 6mal erscheinenden, in allen Städten Süddeutschlands und der Schweiz bekannten

Heilbronner Anzeiger für Handel & Verkehr

beliebe man zeitig bei der nächsten Postanstalt (pro Quartal nur 30 kr.) zu machen. Tägliche Berichte von den Hauptplätzen melden die Aenderungen der Course, Getreide-, Oel-, Spiritus- und Waarenpreise, welche eine fortwährende getreue Uebersicht der augenblicklichen Geschäftslage von allen influirenden Handelsplätzen für alle Branchen bieten.

Stuttgart.

Für Sägemühlen & Schreiner des Schwarzwaldes.

Große Packkisten, gezinkt und mit Leisten versehen, kaufe ich in größeren Parthien und sehe Offerten mit Bemerkung des Preises per QuadratSchuh und franco HieherLieferung in Bälde entgegen. Bestellungen darauf werden das ganze Jahr ertheilt.

Carl Groß, Spielwaarenfabrikant.

Seedorf, Oberamts Oberndorf.

HeugrasVerkauf.

Die Gemeinde verkauft am
Mittwoch den 8. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
ca. 30 Morgen Heugras in Schafwiesen im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung, wozu Kaufsliebhaber zum hiesigen Schafhaus einladet.

Den 29. Juni 1857.

Schultheißenamt.
Schuhmacher.

Oberndorf.

Mühle und Felder zu verkaufen.

Im Oberamtsbezirke Rottweil ist eine Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und einem Gerbgange, eine Sägmühle und Hanfreibe zu verkaufen; auch können etwa 20 Morgen Feld, wovon die Hälfte Wiesen, meistens beim Hause gelegen, in den Kauf gegeben werden.

Die Mühle hat sich einer guten Kundschaft zu erfreuen und kann ein thätiger Geschäftsmann sein gutes Auskommen darauf finden.

Näheres ist zu erfahren auf dem Comtoir des Schwarzwälder Boten.

Ludwigsburg.

WeinVersteigerung.

Der Unterzeichnete bringt Dienstag den 7. Juli,
Vormittags 10 Uhr,
im Gasthaus zum Bären sein nicht unbedeutendes Weinlager zur Versteigerung und zwar:

300 Eimer reine und gut erhaltene weiße und rothe Weine von den Jahren 1846, 1848, 1849, 1855, 1856; ferner 70 Eimer MischlingWeine und 80 Eimer Most. Dieses Lager erfreute sich bisher durch seine ächte und reine Weine einer starken Frequenz nicht nur in der ganzen Umgegend, sondern auch durch die öftern nicht unbedeutende Versendungen nach Amerika.

C. Pommer, Sailermstr.

Rosenfeld.

50 Scheffel Mischelfrucht hat zu verkaufen
Josua Schairer.

Oberndorf.

NägelEmpfehlung.

Im Hause des Schusters Ulrich Frueth sind alle Sorten Nägel zu haben.

Börstingen, Oberamts Horb.

WerkholzVerkauf.

Aus dem herrschaftlichen Walde Sauerbronnen hier werden 18 Stücke buchen Holz von verschiedener Länge, für Wagner und andere Holzarbeiter geeignet, verkauft. Kaufsliebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Den 25. Juni 1857.

Gutsjäger Heck.

Oberndorf.

EhrenErklärung.

Der Unterzeichnete erklärt hiemit, daß er die ehrenrührigen Aeusserungen, welche er im Wirthshaus des G. Greiner dahier über Kaufmann Kirsner neulich ausgestoßen hat, hiemit öffentlich zurücknimmt.

Den 27. Juni 1857.

Michael Glatthaar, Büchsenmacher.

Haigerloch.

KnechtGesuch.

Ein solider, mit guten Zeugnissen versehener Bauernknecht findet einen guten Dienst und kann sogleich eintreten; wo? sagt

Den 23. Juni 1857.

Lehrer Eger dahier.

Mühlheim, Oberamts Tuttlingen.

Eine hölzerne Drehbank,

in Metall gelegt, hat billig zu verkaufen
Anton Korb, Büchsenmacher.

Rottenburg a. N.

Sehr schöne neue

Bettfedern & Flaum

sind in verschiedenen Qualitäten, besonders auch für Händler, billig zu haben bei

F. J. Buß, Kfm.

Geißlingen, Oberamts Balingen.

Feiler Nagelschmiedshandwerkszeug.

Unterzeichneter hat einen Nagelschmiedhandwerkszeug zu verkaufen; auch könnte der Blasbalg, welcher noch neu ist, und sich für Schlosser oder Kupferschmiede eignen würde, einzeln abgegeben werden.

Den 26. Juni 1857.

Eusebius Eith, Nagelschmied.

Sigmaringen,

BlecharbeiterGesuch.

Bei Unterzeichnetem finden 3—4 Blecharbeiter, welche sich hauptsächlich aufs Nieten verstehen, gleichviel, ob Schlosser, Flaschner oder Kupferschmiede, dauernde Beschäftigung.

Joh. Buhl, Flaschner.

(Mit dem heutigen Schwarzwälder Boten werden drei Beilagen ausgegeben.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg